

Die Hörspezialisten

Genauere Diagnosen und gezielte Behandlungen: Die Experten vom HNO-Zentrum Alstertal verfügen über jahrelange Erfahrung und arbeiten mit modernsten Verfahren!



HNO-Experten aus Poppenbüttel: Priv.-Doz. Dr. med. Jan Weise, Dr. med. Sirpa Becker und Dr. med. Frank Becker (v.l.).

Hördiagnostik ist heutzutage eine Aufgabe von Spezialisten. Über den subjektiven Hörtest in einer lärmisolierten Hörkammer zur Bestimmung von Ton-, Unbehaglichkeitsschwelle und des Sprachverstehens hinausgehend werden heute bei individueller Fragestellung computerisierte und komplexe Verfahren angewandt, die eine genaue Diagnostik des Gehörs ermöglichen und gleichzeitig Störungen der gesamten Hörbahn von Innenohr bis zum Hörzentrum im Gehirn aufdecken. Die Ableitung von sogenannten „akustisch evozierten Potenzialen“ hat sich als Standard

durchgesetzt. „Ob für das Neugeborenen-Hörscreening mittels ABRIS eingesetzt, oder für die Hörschwellenbestimmung und zum Screening der Hörnerven mittels BERA, die Bestimmung der akustisch evozierten Potenziale ist für die moderne Hördiagnostik heute unverzichtbar, betont Dr. Frank Becker, einer der Hörspezialisten mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Diagnostik von schwerhörigen Patienten im HNO-Zentrum Alstertal. Bei sehr kleinen Kindern oder Patienten, die selbst nicht in der Lage sind, einen verlässlichen Hörtest durchzuführen,

bietet die Hörschwellenbestimmung mittels ASSR der neuesten Generation eine präzise Hörmessung an. Dazu Dr. Sirpa Becker: „So kann in kürzester Testzeit das Hörvermögen von mindestens acht Hörfrequenzen beider Ohren ermittelt werden, um insbesondere die Hörschwelle für die zügige Anpassung von Hörgeräten bei schwerhörigen Kindern zu bestimmen.“

Um wieder **besser hören** zu können, muss vorher der Ohrspezialist häufig den Patienten genauer unter die Lupe nehmen. Privatdozent Dr. Jan Weise, Ohrspezialist und erfahrener Ohrchirurg: „Trommelfelldefekte oder Störungen in der Schwingungsfähigkeit der Gehörknöchelchenkette führen zu einer Hörminderung, die oftmals schon durch eine mikrochirurgische Ohroperation erfolgreich beseitigt werden kann. Für die übergroße Mehrzahl der Schwerhörigkeiten im Alter sind aber Haarzellschäden des Innenohres als auch Veränderungen der neuronalen Hörverarbeitung verantwortlich, die wir völlig anders therapieren müssen.“ Schon Menschen jenseits der Vierzig, die in die Praxis mit der Klage kommen, sie hörten nicht mehr so gut wie früher, aber eine völlig unauf-

fällige Hörkurve aufweisen, können mit einem Zehnminuten-Test auf Ursachen im Bereich der zentralen Hörverarbeitung geprüft werden. Bei Plus-60-Jährigen mit Nachweis einer Schwerhörigkeit bringt häufig eine reine Versorgung der Ohren mit Hörgeräten nicht den gewünschten Erfolg – die Folge sind „Schubladenhörsysteme“. Ohne Bewertung des Zentralen Hörens fehlen entscheidende Informationen für den künftigen Hör-Verstehens-Erfolg. Die Erkenntnis, dass bei Schwerhörigen neben der Anpassung geeigneter Hörsysteme auch ein Training der zentralen Hörverarbeitung geboten ist, beginnt sich sowohl bei HNO-Fachärzten als auch bei Hörgeräte-Akustikern langsam durchzusetzen. Im HNO-Zentrum Alstertal wird ein „Intelligentes Hörtraining“ angeboten, das auf der Grundlage der erhobenen Testergebnisse das jeweils bestmögliche Trainingsprogramm nach den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen auswählt. Wie Sudoku gezielte Hirnleistungen verbessert, kann modernes Hörtraining das Hör-Verstehen trainieren, denn nur so ist **besser hören** auch bis ins hohe Alter möglich.

HNO ZENTRUM
ALSTERTAL HALS - NASEN - OHREN - HEILKUNDE

Hals-Nasen-Ohrenärztliche Praxis, Dres. Becker und Priv.-Doz. Dr. Weise, Heegbarg 16, HH-Poppenbüttel, Telefon: 040 / 606 50 37, Telefax: 040 / 606 50 39, www.hno-zentrum-alstertal.de